



Vorlagennummer: AT/12091/25
Vorlageart: Antrag
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich

Antrag "Artenvielfalt stärken - Tierschutzgerechte Ansiedlung von Wanderfalken und anderen Greifvögeln in der Hansestadt Lüneburg (Antrag der CDU-Fraktion vom 09.09.25, eingegangen am 09.09.25)

Datum: 09.09.2025
Federführung: Bereich 74 - Grünplanung und Forsten
Organzuständigkeit: RAT

Beratungsfolge

Gremium	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Rat der Hansestadt Lüneburg	01.10.2025	Ö
Verwaltungsausschuss	30.09.2025	N

Beschlussvorschlag

Der Antrag wird abgelehnt.

Sachverhalt

Die Verwaltung nimmt zu dem beigefügten Antrag wie folgt Stellung:

Der Wanderfalken ist einer von mehreren Prädatoren, die den Bestand der Stadttauben regulieren könnten.

In Lüneburg sind z.Zt. infrage kommende Nistplätze von Turmfalken belegt (bspw. Michaeliskirche, Johanniskirche, Dach der Wilhelm-Raabe-Schule). Es ist nicht möglich, ohne eine vorherige Prüfung, einfach neue Nistkästen in Türmen und ähnlichen Bauwerken aufzuhängen. Die Vertreibung anderer Vogelarten wäre zu wahrscheinlich.

Einer möglichen Ansiedlung von Wanderfalken müsste eine Bestandsanalyse für das Stadtgebiet vorausgehen. Hierbei wären alle infrage kommenden Gebäude zu untersuchen (Gittermasten, Schornsteine, Kirch-, Kühl- und Wassertürme). Die Durchführung muss durch eine qualifizierte Person (Ornithologe, Biologe) erfolgen.

Im Ergebnis stünde eine Potentialanalyse der möglichen Niststandorte, aus der Handlungsempfehlungen hervorgehen.

Zusätzlich wäre zu klären, wer die möglichen Nistkästen langfristig betreuen könnte. Üblicherweise wären dies die Gebäudeeigentümer, oft in Zusammenarbeit mit einem Naturschutzverein o.ä.

Der Antrag ist mit finanziellem Aufwand verbunden.

Der aktuelle Doppelhaushalt enthält keine entsprechenden Ansätze hierzu.

Eine erneute Prüfung wäre für den Haushalt 2027 denkbar.

Die Durchführung und Betreuung des Antrages ist mit personellem Aufwand verbunden. Die notwendigen Ressourcen sind aktuell nicht vorhanden. Die erforderliche Betreuung könnte

ggf. durch externe Fachkräfte erfolgen.
 Eine erneute Prüfung wäre für den Haushalt 2027 denkbar.

Ergänzungen		++	+	-	--
	Stärkung der Artenvielfalt unter Vorbehalt einer gutachterlichen Prüfung		X	X	

(++) deutlich positive Auswirkung, (+) positive Auswirkung, (-) negative Auswirkung, (--) erheblich negative Auswirkung

Anlage/n

Anlage 1: Antrag CDU Artenvielfalt stärken - Ansiedlung von Wanderfalken (öffentlich)



Stadtratsfraktion Lüneburg

CDU-Stadtratsfraktion Lüneburg – Stadtkoppel 16 – 21337 Lüneburg

Oberbürgermeisterin der Hansestadt Lüneburg
- Rathaus -
Am Ochsenmarkt
21335 Lüneburg

Lüneburg, den 09.09.2025

Artenvielfalt stärken: Antrag zur tierschutzgerechten Ansiedlung von Wanderfalken und anderen Greifvögeln in der Hansestadt Lüneburg

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion stellt zur nächsten Sitzung des Rates der Hansestadt Lüneburg am 1. Oktober 2025 den folgenden Antrag mit der Bitte um Beschlussfassung:

„Der Rat der Hansestadt Lüneburg beauftragt deren Verwaltung mit der Ausarbeitung eines Konzeptes zur tierschutzgerechten Ansiedlung von Wanderfalken und anderen Greifvögeln auf dem städtischen Gebiet. Hierbei ist Maßnahmen Vorrang zu gewähren, die durch Rückgriff auf Immobilien und Grundstücke in städtischem Besitz sowie durch städtisches Personal umgesetzt werden können. Kooperationen mit zivilgesellschaftlichen Akteuren können geprüft werden.“

Begründung:

Eine gesunde Stadtnatur beruht unter anderem auf Artenvielfalt. In der Hansestadt Lüneburg ist es durch die starke Vermehrung der Stadttauben in den letzten Jahren aber zu einer Beeinträchtigung gekommen, die sich maßgeblich auf unsachgemäße Fütterungen durch Menschen zurückführen lässt, wie es die Antwort der Stadtverwaltung auf eine Anfrage der CDU-Fraktion darlegt (VO/10782/23). Damit die Stadttaubenpopulation eine gesunde Größenordnung erlangt, sind in grundsätzlicher Anerkennung des bisherigen städtischen Bemühens mindestens ergänzende Maßnahmen erforderlich. Hierzu vermag eine tierschutzgerechte Ansiedlung von Wanderfalken und anderen Greifvögeln – zum Beispiel mittels geeigneter Nistkästen an hochgelegenen Standorten – einen Beitrag zu leisten. Der vorrangige Rückgriff auf städtische Ressourcen soll auf die haushaltsneutrale Wirkung des Ratsbeschlusses einzahlen.

Mit freundlichen Grüßen

Sören Pinnekamp

Anna Bauseneick